

Direkteinstieg Grundschule - Möglich oder unmöglich?

Beitrag von „CDL“ vom 14. November 2023 09:49

Zitat von yoni.engel

Ich wollte keineswegs aussagen, dass „PHen“ schlecht sind, aber eben diejenige, die mir am nächsten ist. Heilbronn und Karlsruhe sind sehr gute Alternativen, aber mit einem Umzug verbunden.

Heilbronn hat ein Grundschulseminar für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst, keine PH.

Zitat von yoni.engel

Ja genau richtig, eine verwandte Seite vom Land hatte ich meinem Text beigefügt.

Und doch, es stimmt. Die Frau hatte schon einige Male über Kontakte zu Grundschullehrern ausgeholfen, da absoluter Lehrermangel herrscht (sollte „eigentlich“ bekannt sein, grad wenn man in dem Bereich tätig ist...). Die Leute von der Schule waren zufrieden mit ihr und haben angeboten, dass Sie diesen Direkteinstieg macht. In Sindelfingen die Seminare und in der besagten Grundschule die Praxis.

Genaueres müsste ich erfragen, da es eine Verwandte meiner Kommilitonin ist, die ebenfalls nach meinem Studium Grundschullehrerin werden möchte.

Angesichts der Vorgaben für den Direkteinstieg an Grundschulen in BW wird diese Dame mehr in petto haben als lediglich die Ausbildung zur Kosmetikerin. Wenn du aber davon ausgehst, dass sie selbst mit diesem Hintergrund Grundschullehrerin werden könnte, dann wärst du natürlich im Vergleich mit einem abgeschlossenen pädagogischen Studium bedeutend besser qualifiziert für den Beruf. Was dir aber nun einmal komplett fehlt sind Kenntnisse in Unterrichtsfächern, sowie in Fachdidaktik, um etwas so Anspruchsvolles wie Anfangsunterricht oder die weitreichende Differenzierung an Grundschulen leisten zu können.

Überleg dir einmal ganz ernsthaft, was Grundschullehrkräfte abgesehen von pädagogischen Kenntnissen und Fertigkeiten in ihrem Berufsalltag fachlich benötigen und leisten. Überleg dir dann, was davon du tatsächlich studiert hast (Schulwissen/ Abiwissen ist irrelevant an dieser Stelle) und fachlich fundiert leisten könntest. Schließlich überleg dir, was für Lehrkräfte Kinder zwischen 6 und 10 Jahren deines Erachtens verdienen, um guten Unterricht zu erhalten, der es ihnen erlaubt ihr Potential zu entdecken und zu verwirklichen und was du insofern noch bei deiner Ausbildung- vielleicht dann einfach im Anschluss an dein aktuelles Studium, in Form

eines Zweitstudiums- ergänzen wirst müssen, um dem gerecht werden zu können.

Dein aktuelles Studium ist nun einmal auf einen anderen Beruf ausgelegt. Wenn du Lehrerin werden möchtest, dann wirst du dich genau dafür qualifizieren müssen über ein Studium mit passenden Fachinhalten oder alternativ darauf bauen müssen, dass die Anforderungen für den Direkteinstieg auch in BW weiter sinken werden in den kommenden Jahren. Vielleicht kannst du ja an deinen Bachelor ein Masterstudium mit passenderen Fachinhalten für den Schuldienst anschließen oder ergänzt letztlich doch noch um ein Lehramtsstudium, für das du einerseits Anrechnungen erhalten wirst aus deinem bisherigen Studium und andererseits vielleicht dann auch einfach bereit sein wirst umzuziehen, um an einer PH zu studieren, der gegenüber du weniger Vorbehalte hast.